



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitale Sammlung Deutscher Kolonialismus"

Karte der deutschen Verwaltungsbezirke der Karolinen, Palau und Marianen

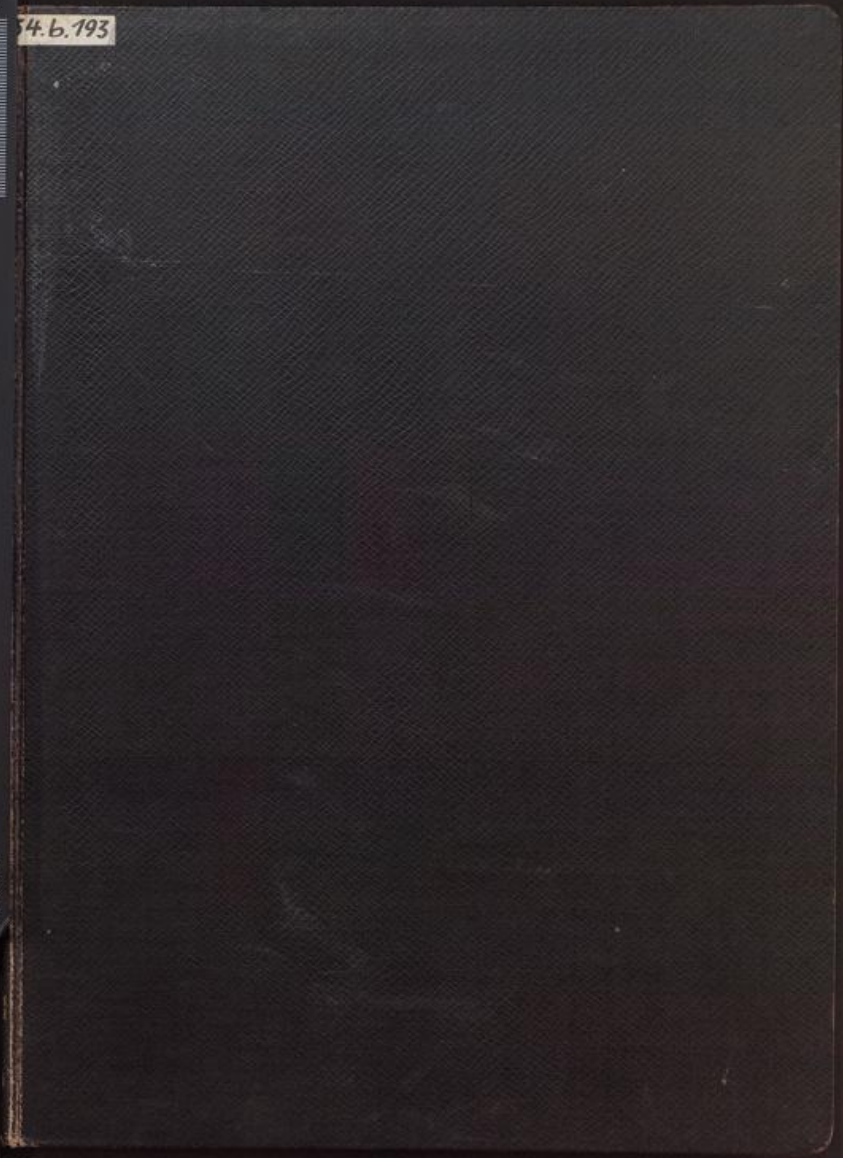
Langhans, Paul

Gotha, 1899

urn:nbn:de:gbv:46:1-15123



4. b. 193



34.b.193

34b193

<i>Stk. 630</i>	enthält
<i>ein</i>	<i>Heft</i>

Karte
der deutschen Verwaltungsbezirke
der
Karolinen, Palau und Marianen.

Mit statistischen Begleitworten.

Bearbeitet

mit Benutzung bisher noch unveröffentlichter Quellen.

von

Paul Langhans.



Inhalt:

Hauptkarte der von Spanien an das Deutsche Reich abgetretenen Karolinen, Palau und Marianen mit Angabe sämtlicher Handels- und Missionsstationen nach Mitteilungen der Jaluit-Gesellschaft und des American Board of Commissioners for Foreign Missions, sowie der Grenzen und Regierungssitze der deutschen Verwaltungsbezirke	1 : 5 000 000.
Übersichtskarte der Deutschen Schutzgebiete in der Südsee: Deutsch-Neu-Guinea mit den Karolinen und Marianen, Marshall-Inseln, sowie von Kiautschou und Samoa	1 : 40 000 000.
Übersichtskarte der Deutschen Reichsküste zum Vergleich der Entfernungen	1 : 5 000 000.
Spezialkarten der Palau-Gruppe, der Inseln Jap, Ponape und Kusaie (Malan) und des Ruf-Atolls (mit Benutzung einer Originalskizze von D. Kessler 1890) mit Angabe der Ländereien der Jaluit-Gesellschaft	1 : 500 000.

345193

Gotha: Justus Perthes.

1899.

Preis 1 Mark.

Statistisches aus dem deutschen Schutzgebiet der Karolinen, Palau und Marianen.

1. Anteil des Deutschen Reiches an den Südsee-Inseln (ohne Australien und Neu-Seeland).

Besitzungen	Flächeninhalt in qkm.	% der Gesamtfläche der Südsee-Inseln.	Bevölkerung.	% der Gesamtbevölkerung der Südsee-Inseln.
Deutsche	253 000	26	439 000	26
Samoa	2 800	(0,3)	36 000	2
Niederländische (Neu-Guinea)	405 000	41	238 000	14
Britische (mit Neu-Guinea)	274 000	28	603 000	36
Französische	24 000	2	95 000	6
Nordamerikanische (Hawaii, Guam u. a.)	19 000	2	125 000	8
Anderer und unabhängige Gebiete	5 600	(0,7)	130 000	8
Südsee-Inseln	rd. 983 000	100	1 666 000	100

2. Die deutschen Schutzgebiete in der Südsee.

Schutzgebiete und Einzelinseln.	Flächeninhalt in qkm.	Bevölkerung.	Auf 1 qkm.
Neu-Guinea	253 081	424 520	1,6
Kaiser-Wilhelmsland	181 650	110 000	0,7
Bismarck-Gruppe und Salomos-Inseln	69 355	277 000	4
Karolinen und Marianen	2 076	37 520	18
Karolinen und Palau	1 450	35 865	24
Marianen	626	1 655	3
Marshall-Inseln	415	15 000	39
Deutsche Südsee-Inseln	rd. 253 000	rd. 439 520	1,7
Zum Vergleich:			
Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha	1 958	217 000	111

3. Ehemalige spanische Besitzungen im Großen Ozean vor dem spanisch-amerikanischen Kriege.

	Inseln	Flächeninhalt in qkm.	Bevölkerung.
an das Deutsche Reich	Karolinen	1 450	35 865
	Marianen	626	1 655
an die Verein. Staaten von Amerika	Philippinen	296 182	6 985 000
	Guam	514	8 781
Spanische Besitzungen vor dem Kriege		298 872	rd. 7 031 000

4. Flächeninhalt und Einwohnerzahl der bewohnten Karolinen und Palau.

Insel oder Inselgruppe.	Flächeninhalt in qkm.	Bevölkerung einschließlich der Riffe.	Bevölkerung.	Auf 1 qkm.
Atafu (Ulau)	110	145	400	4
Bingelap	1	7	800	800
Rukit	1	7	90	90
Raait	1	65	150	150
Bonape	347	680	3 000	9
Bafu	2	10	20	10
Kapingamarangi	2	?	140	70
Nukunoro	7	40	200	29
Mortlock-Gruppe	13	133	3 300	254
Satoan	7	43	1 775	254
Lufunor	4,8	85	1 125	250
Etal	1,5	11	400	267
Ramoluf	1,5	15	150	200
Lefop	2	?	500	250
Nema	2	?	300	150
Ruf-Atoll	132	2 820	9 000	68
Hall-Gruppe	16,8	590	550	33
Moriten	7,8	300	250	32
Ramolupiafane	9	290	300	33
Of-Faiu	0,5	2,5	50	100
Ramonuito-Atoll	4,7	1 320	900	19
Märtyrer-Inseln	2	5,5	200	100
Enderby-Inseln	2	50	300	150
Sul	4	?	50	12
Satawal	2	3	450	225
Lamotref	6	?	100	17
Etalo	3	?	50	17
Ofimarao	0,1	7	50	500
Faranlep	0,5	4	100	200
Grimes	2,5	3,4	100	40
Nafit	1	5	300	300
Ulea	7	35	800	114
Feis	3,5	4	200	57
Uluti-Atolle	16	730	1 600	100
Sarol	2	13	200	100
Jap	207	450	3 000	14
Palau-Gruppe	446	1 880	8 000	18
Boobeltaob	300	?	6 000	20
Bunaj	?	?	50	?

Auf rund 100 bewohnten (von 680) Inseln: 35 000 Eingeb., dazu 865 Weiße.

5. Flächeninhalt und Einwohnerzahl der bewohnten Marianen.

Inseln.	Flächeninhalt in qkm.	Bevölkerung.	Auf 1 qkm.
Guam (nordamerikanisch)	514	8 781*	17
Saipan (deutsch)	185	921	5
Rota (")	150	494	3
Tinian (")	130	240	2

Auf 3 ständig bewohnten (von 15) Inseln: 10 436 Einwohner, wovon 1 655 auf den deutschen Inseln.

* Davon 6 130 in der Hauptstadt Agaña.

6. Das Christentum auf den Karolinen.

a. Evangelische Mission des American Board of Commissioners for Foreign Missions seit 1852.

Inseln und Missionsstationen.	Stationen.	In % der Bevölkerung.	Missionen.	Schüler.
Aufata	400	100	100	81
Bingelap	800	100	200	120
Rukit	90	100	36	30
Raait	150	100	77	50
Bonape*	1800	60	869	540
Mortlock-Gruppe	2488	76	694	275
Lufunor	810	98	225	230
Ja	350	100	111	—
Satoan	320	44	89	—
Nutu	361	90	103	45
Etal	266	67	103	—
Mor	79	26	22	—
Oniap	252	84	70	—
Ramoluf	150	100	40	—
Lefop	209	40	58	90
Nema	252	100	70	60
Ruf-Atoll	1000	9	250	500
(Stationen: Kinamae, Luma, Anapano, Elin, Uman, Fauna, Ruku, Kamfenges, Napoetis.)				
Zusammen rund	7 500	21 1/2 %	2 500	1750

Das Missionspersonal besteht aus 2 amerikanischen und 9 eingeborenen Missionaren, 4 amerikanischen Missionslehrerinnen, 14 eingeborenen Predigern und 19 Lehrern. Auf Aufata wurde 1897 das Seminar für Marshall-Inseln von 34, das Gilbert-Seminar von 43 und das Tochter-Institut von je 20 Schülern von beiden Inselgruppen besucht; außerdem besteht im Ruf-Atoll, Insel Toloas ein Missionsseminar und eine Mädchenfortbildung. Den Verkehr zwischen den einzelnen Inseln vermitteln die Missionsdampfer „Morning Star“ und, besonders zwischen den Ruf-, Mortlock- und benachbarten Inseln, der Missionsdampfer „Robert B. Logan“. Die Ausgaben für die Mission in Karolinen, Marshall- und Gilbert-Inseln betragen im Jahre vom 1. Sept. 1897 bis 31. Aug. 1898 112 500 M.

b. Römisch-katholische Mission der Kapuziner.

Stationen auf Jap und Bonape am Gouvernementsitz (6 Patres und 8 Laienbrüder). — Die Bewohner der Marianen sind dem Namen nach christianisiert.

* Nach dem Stande von 1890, in welchem Jahre die amerikanischen Missionare von der spanischen Regierung von Bonape verbannt wurden. Erst seit 1896 machen sie den Besuch der Insel, aber nicht die dauernde Niederlassung wieder gestattet.

7. Der Handel auf den Karolinen.

Der Handel liegt fast ausschließlich (zu rund 80 %) in den Händen der Jaluit-Gesellschaft in Hamburg, einer Vereinigung der Firmen „Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln“ und „Hernsheim & Co.“ für den Bereich der Karolinen, Palau, Marshall- und Gilbert-Inseln (Hauptstation: Jabor auf Jaluit, Marshall-Inseln). In die übrigen 20 % des Handelsumsatzes teilen sich eine amerikanische Firma aus S. Francisco, die von Aifata aus die östlichen Atolle der Karolinen bearbeitet, eine japanische ohne nennenswerte Bedeutung und eine spanische von Manila aus; die Geschäfte der letzteren sind indes seit Einstellung der spanischen Dampferverbindung zwischen Manila und den Karolinen so gut als erloschen zu betrachten.

Verteilung der Handelsstationen.

Inseln und Inselgruppen.	Handelsstationen:			
	deutsche (Jaluit-Bez.)	amerikanische	spanische	japanische
Aufata	1	1	—	—
Bonape und Nebeninseln	4	—	—	1
Mortlock-Gruppe	2	—	—	—
Ruf-Atoll	6	—	—	4
Lamotref-Gruppe	2	—	—	—
Wolea	2	—	—	—
Jap	8	—	2	—
Palau	2	—	—	—
Bingelap, Rukit, Raait, Nukunoro, Ramoluf, Lefop, Ramonuito, Enderby-Inseln, Sul, Satawal, Faranlep, Nafit, Sorol je 1	13	—	—	—
	40	1	2	5

Die Rohherzeugung der Karolinen beschränkt sich vorerst auf jährlich rund 1500 Tonnen Kopra und kleine Mengen von Eisenbeinmehl, Perlschalen, Schildpatt und Tripang (beche de mer). Von den Marianen wird Alkohol aus Kotosnüssen nach den südlicheren Inseln, Kampfer nach Hongkong und Japan verschifft.

St. 4 30

Lieber Leser!

Bücher sind theuer und leiden beim Gebrauch weit mehr als du denkst. Du meinst zwar, dich ginge diese Bemerkung nichts an, aber denke einmal nach:

Läßt du die entliehenen Bücher nie in andere Hände — namentlich in Kinderhände — kommen?

Liesest du sie nie auf dem Weg? in der Straßenbahn? bei der Arbeit? beim Essen?

Liesest du nie mit ungewaschenen oder feuchten Händen?

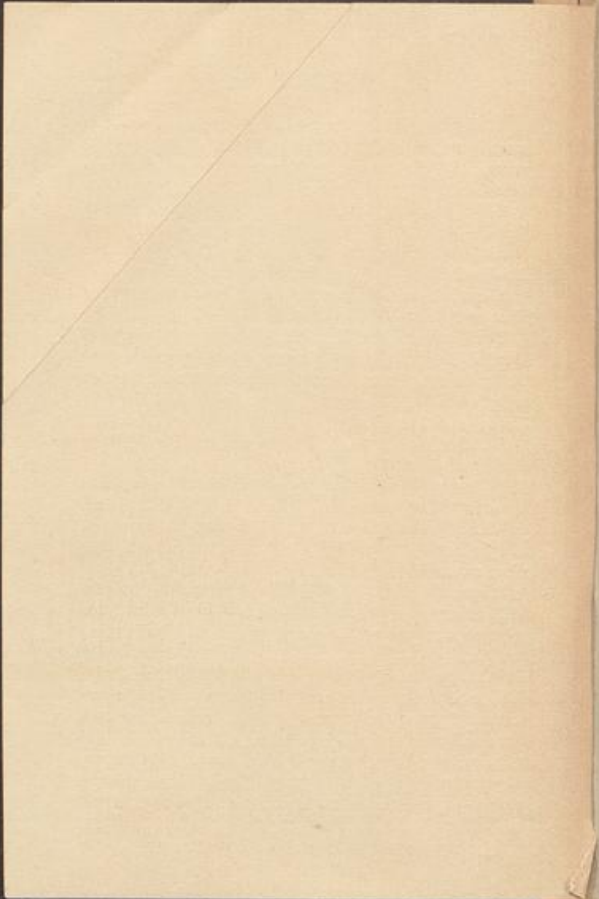
Berührst du die Papierflächen nicht vielfach überflüssig mit den Händen, hältst z. B. das Blatt, das du wenden willst, schon lange vorher zwischen den Fingern? oder legst die flachen Hände auf das Buch?

Feuchtest du nie die Finger an, um die Blätter bequemer wenden zu können?

Bist du dir einer von diesen übeln Angewohnheiten bewußt, so stelle sie schleunigst ab, denn sorgfältige Leser hält das Buch wohl achtzig und mehr aus, Leser von deiner Art keine vierzig!

Eine eifrig benutzte Bibliothek braucht jährlich, auch wenn ihr Material sehr geschont wird, bis zu fünfzehn vom Hundert ihres Anschaffungswerthes zum Ersatz verdorbener Bücher. Für die Lesehalle in Bremen macht das im Jahr Tausende aus, und je mehr zum Ersatz verbraucht wird, je weniger kann für die Vermehrung ausgegeben werden. Wenn du nun fortfährst, unsere Bücher so achtlos zu behandeln, daß sie keine vierzig Verleihungen aushalten — was, geehrter Leser, wird die Folge sein? Du hast rechnen gelernt: rechne einmal nach!

Und wer soll die Kosten tragen?



Pl. 30

DEUTSCHE VERWALTUNGSBEZIRKE DER KAROLINEN, PALAU UND MARIANEN.



GOtha: JUSTUS PERTHES
1899.

116.
E 30

ANGELANS, Marie d. Karolinen, Palau u. Marianou

E

30